



Gemeindesteuerfüsse 2024 bleiben grösstenteils unverändert

Steuerfüsse 2024, Steuerkraft 2023

Statistische Mitteilung 4/2024

Durchschnittlicher Gemeindesteuerfuss sinkt nur noch leicht

Der Grossteil der Politischen Gemeinden hält 2024 an den Steuerfüssen des Vorjahres fest. Bei den Schulsteuerfüssen setzte sich der langjährige Abwärtstrend erstmals nicht mehr fort. Die Gesamtsteuerfüsse bleiben in über der Hälfte der Gemeinden unverändert; kam es zu Veränderungen, waren es häufiger Erhöhungen als Senkungen.

Von den 80 Politischen Gemeinden hielten 2024 70 Gemeinden an den Steuerfüssen des Vorjahres fest. 7 Gemeinden senkten den Steuerfuss, 3 erhöhten ihn. Das sind deutlich weniger Reduktionen als in den Vorjahren: 2023 hatten 16, 2022 sogar 25 Politische Gemeinden ihren Steuerfuss herabgesetzt.

Durchschnittlicher Gemeindesteuerfuss leicht tiefer als im Vorjahr

Der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss ging nur noch leicht zurück: Er sank von 55,9 % auf 55,7 %. Im Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere aber zu den 2000er-Jahren, ist die Abnahme sehr gering. Vor allem zwischen 2000 und 2012 sank der durchschnittliche Steuerfuss der Gemeinden von 74,8 % auf 58,6 % kräftig.

Tiefere Gemeindesteuerfüsse in 7 Gemeinden

Von den 7 Gemeinden, die ihren Gemeindesteuerfuss im Vergleich zum Vorjahr herabsetzten, gab es in Bürglen die stärkste Reduktion (–7 Prozentpunkte). Ebenfalls von tieferen Gemeindesteuerfüssen profitiert die Bevölkerung von Dozwil, Herdern, Lommis, Münchwilen, Wigoltingen (je –3) sowie Altnau (–2). Erhöht wurde der Gemeindesteuerfuss in Mammern (+8 Prozentpunkte), Uesslingen-Buch (+5) und Affeltrangen (+3).

Anzahl Gemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen

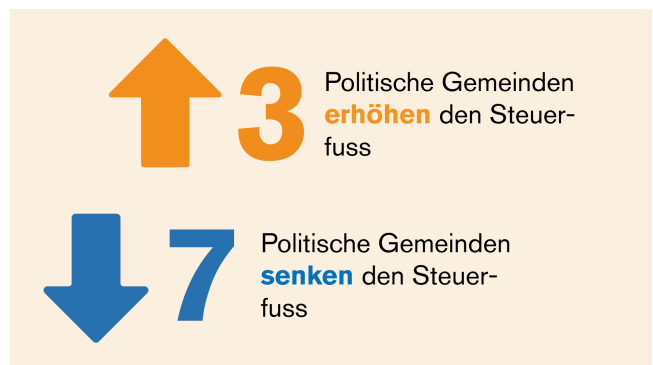
Kanton Thurgau, 2021–2024

	2021	2022	2023	2024
Politische Gemeinden	80	80	80	80
Senkung	6	25	16	7
keine Veränderung	72	54	58	70
Erhöhung	2	1	6	3
Schulgemeinden	72	72	72	72
Senkung	25	26	29	3
keine Veränderung	40	43	39	54
Erhöhung	7	3	4	15

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Am niedrigsten in Warth-Weiningen

Den tiefsten Gemeindesteuerfuss verzeichnet zum siebten Mal in Folge Warth-Weiningen (30 %). Dahinter folgen – ebenfalls unverändert – Tägerwilen (33 %), Bottighofen und Horn (je 34 %). Unter 40 % liegen die Steuerfüsse auch in Münsterlingen (37 %), Neunforn und neu Dozwil (je 39 %).



Arbon weist mit 72 % nach wie vor den höchsten Steuerfuss auf. Dahinter folgt Romanshorn mit 70 %.

Kaum mehr Senkungen bei Schulsteuerfüssen

Bei den Schulsteuerfüssen setzte sich der langjährige Abwärtstrend nicht mehr fort. Erstmals seit Beginn der Statistik im Jahr 2005 erhöhte sich der durchschnittliche, gewichtete Schulsteuerfuss wieder: Er stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 88,2 %. In den letzten zwanzig Jahren war er im Mittel jährlich um 0,7 Prozentpunkte gesunken.

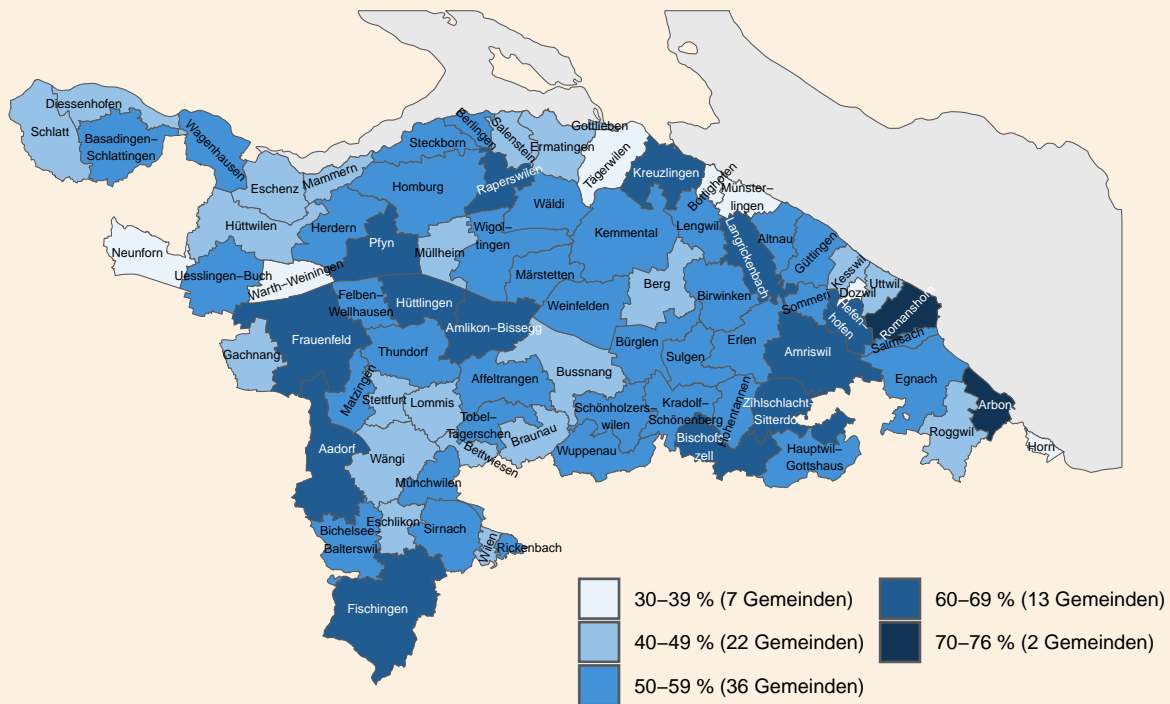
Nur noch 3 Schulgemeinden senkten 2024 ihren Steuerfuss. Das sind viel weniger als in den 20 Jahren zuvor, wo die Anzahl Schulgemeinden mit Steuerfuss-senkungen immer im zweistelligen Bereich lag. Gleichzeitig nahm die Zahl der Schulgemeinden, die ihren Steuerfuss anhoben, deutlich zu. 15 Schulgemeinden beschlossen einen höheren Steuerfuss (Vorjahr: 4). Drei Viertel der Schulgemeinden hielten an den Schulsteuerfüssen des Vorjahres fest.

Die Bandbreite der Schulsteuerfüsse ist gegenüber dem Vorjahr erneut grösser geworden (2024: 54 % bis 111 %, 2023: 54 % bis 105 %). Im Vergleich zu vor 20 Jahren sind die Schulsteuerfüsse aber zusammengerückt: Damals lagen sie zwischen 54 % und 121 %.



Gemeindesteuerfüsse der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2024, in %



Datenquelle: Staatskanzlei Kanton Thurgau

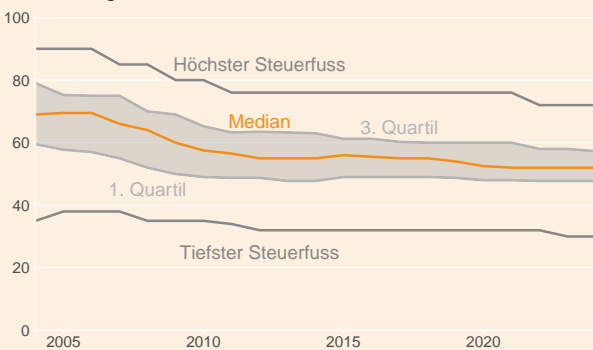
Interaktive Karten zu den Themen Steuerfüsse und Steuerkraft finden Sie im Thurgauer Themenatlas.

Mittlerer Gemeindesteuerfuss seit 2020 kaum mehr gesunken

Der mittlere Gemeindesteuerfuss sank über die letzten rund 20 Jahre stetig. Im Vergleich zu den 2000er-Jahren schwächte sich der Abwärtstrend ab 2010 aber ab. Gleichzeitig rückten die Steuerfüsse etwas näher zusammen.

Streung der Steuerfüsse der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, in %



Hinweis: Der graue Bereich zeigt die Bandbreite, in der sich 50 % der Gemeindesteuerfüsse befinden.

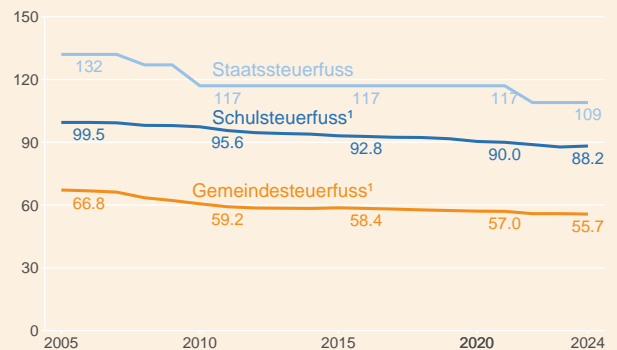
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Tiefere Steuerfüsse als vor 20 Jahren

In den letzten 20 Jahren zeigte sich bei den Steuerfüssen auf allen Ebenen ein rückläufiger Trend. Erstmals seit 2005 stieg der Schulsteuerfuss 2024 wieder minim. Der Staatssteuerfuss liegt seit der Senkung im Jahr 2022 bei 109 %.

Staats-, Gemeinde¹- und Schulsteuerfüsse¹

Kanton Thurgau, in %



¹ Nach Einwohnerzahl der Gemeinden gewichtete Durchschnitte

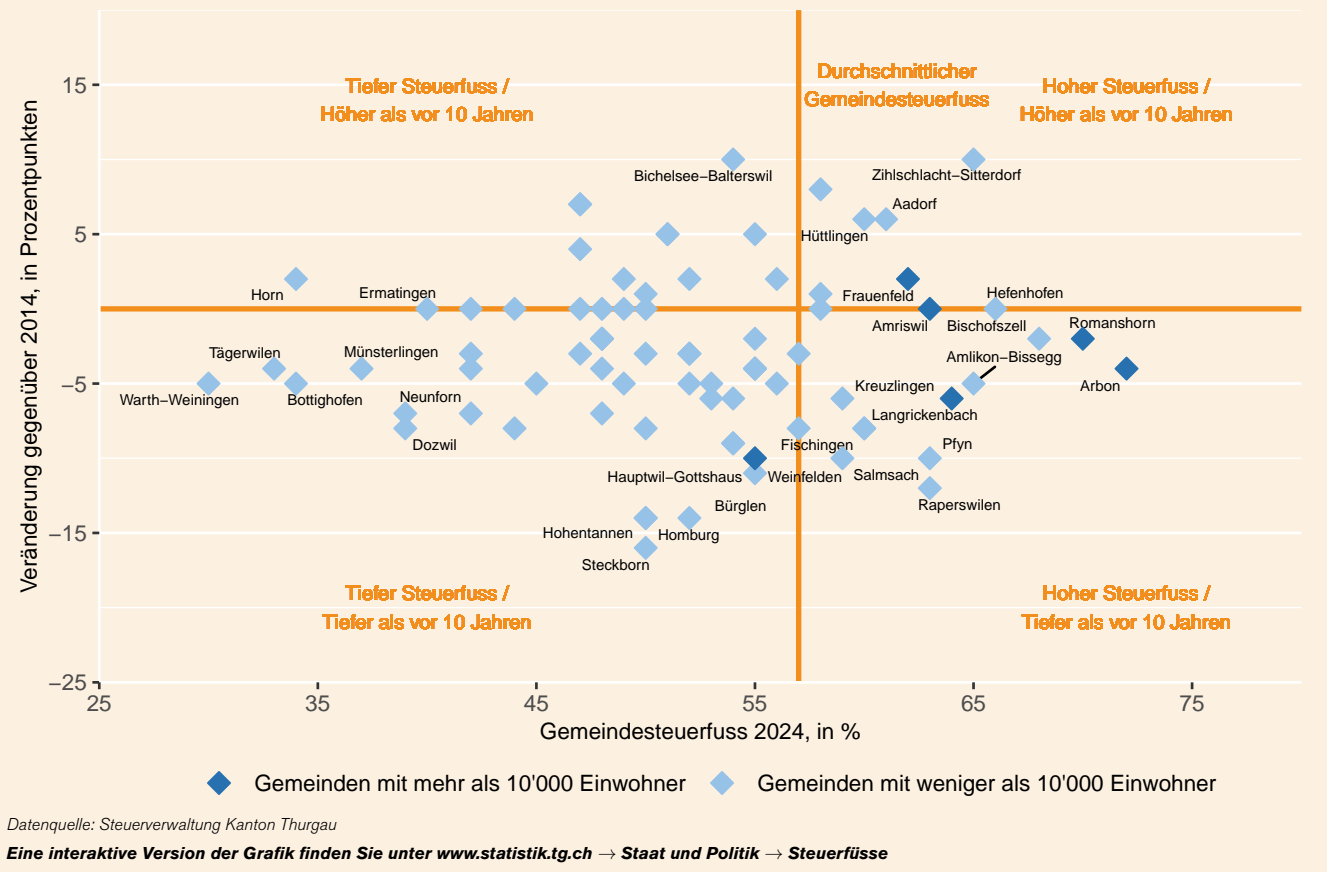
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Mehr Senkungen als Erhöhungen in den letzten zehn Jahren

Im Vergleich zu vor zehn Jahren sind die Gemeindesteuerfüsse mehrheitlich gesunken: 52 Gemeinden verzeichnen 2024 gegenüber 2014 tiefere Steuerfüsse. In knapp einem Viertel der Gemeinden sind die Steuerfüsse höher, in 10 Gemeinden sind sie gleich hoch. Die stärkste Erhöhung im Vergleich zu vor zehn Jahren gab es in Bichelsee-Balterswil und Zihlschlacht-Sitterdorf. In beiden Gemeinden liegen die aktuellen Steuerfüsse 10 Prozentpunkte über dem damaligen Wert. Am meisten von Steuersenkungen profitierte in den letzten 10 Jahren die Bevölkerung von Steckborn (–16 Prozentpunkte), Bürglen, Hohentannen und Homburg (je –14).

Steuerfüsse der Politischen Gemeinden und Veränderung im Vergleich zu vor 10 Jahren

Kanton Thurgau, 2024



Mehrheitlich unveränderte Gesamtsteuerfüsse

2024 profitieren deutlich weniger Einwohnerinnen und Einwohner von Senkungen des Gesamtsteuerfusses – der Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuerfuss – als in den Vorjahren. Nur in 7 Gemeinden waren die Gesamtsteuerfüsse niedriger als 2023. Auf der anderen Seite gab es wieder mehr Steuerfusserhöhungen: Für die evangelische Bevölkerung stiegen die Ansätze in 19 Gemeinden, für die katholische Bevölkerung in 16 Gemeinden. In der Mehrheit der Gemeinden bleiben die Gesamtsteuerfüsse 2024 unverändert (evang. Bev.: 54 Gemeinden, kath. Bev.: 57 Gemeinden).

Am stärksten stiegen die Gesamtsteuerfüsse in Mammern (+15 Prozentpunkte), Affeltrangen (+7) und Bettwiesen (+6). Die grösste Reduktion gab es in Bürglen (–7). Juristische Personen profitieren 2024 in 27 Gemeinden von tieferen Gesamtsteuerfüssen. In 24 Gemeinde erhöhten sich die Ansätze für juristische Personen. Die Veränderungen hängen teils mit der Anpassung der Kirchensteuerfüsse für juristische Personen zusammen (siehe Kasten) und waren nur sehr gering, d.h. zwischen –0,1 und 0,1 Prozentpunkten. Die stärkste Reduktion für juristische Personen gab es in Bürglen (–7,1), den kräftigsten Anstieg in Mammern (+14,9), Affeltrangen (+7) und Bettwiesen (+6).

Angepasste Kirchensteuerfüsse für juristische Personen

Für die Berechnung des Kirchensteuerfusses, der für die juristischen Personen gilt, ist das Verhältnis der evangelischen und der katholischen Bevölkerung massgebend, und zwar in jener Gemeinde, in der die juristische Person steuerpflichtig ist. Dieses Verhältnis wird seit 2014 alle fünf Jahre neu berechnet. Aufgrund der 2024 neu ermittelten Anteile kam es in 71 Gemeinden zu Veränderungen bei den Kirchensteuerfüssen, selbst wenn die Kirchgemeinden ihren Steuersatz nicht angepasst haben: In 30 Gemeinden werden die juristischen Personen in der Folge tiefer und in 41 Gemeinden höher besteuert. Die Veränderungen der Kirchensteuern bewegen sich zwischen –0,4 und +0,3 Prozentpunkten.

Anmerkung: Gehört eine Gemeinde mehreren Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Bottighofen und Warth-Weiningen nach wie vor am steuergünstigsten

Bottighofen führt die Rangliste der steuergünstigsten Gemeinden für die evangelische Bevölkerung wie in den beiden Vorjahren mit 210 % an. Dahinter folgt Warth-Weiningen (213 %). Die katholische Bevölkerung profitiert in Warth-Weiningen vom tiefsten Gesamtsteuerfuss (209 %), auf Platz 2 rangiert Bottighofen (215 %). Ebenfalls tiefe Gesamtsteuerfüsse unter 240 % weisen die Gemeinden Horn, Ermatingen, Salenstein und Münsterlingen (unabhängig von der Konfession) sowie Tägerwilen (kath. Bevölkerung) auf. Die höchste Steuerlast tragen weiterhin die Einwohnerinnen und Einwohner von Arbon (evang. Bev.: 306 %, kath. Bev.: 304 %).

Steuerkraft 2023 wieder leicht gestiegen

Die Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht, nachdem sie 2022 etwas gesunken war. Mit 2'221 Franken war sie um 1 % oder 21 Franken höher als im Jahr zuvor. 42 der 80 Gemeinden verzeichneten eine höhere Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner. Am kräftigsten stieg sie in Hefenhofen (+19 %), Hüttwilen (+18 %) und Uttwil (+16 %). Ebenfalls einen Anstieg von über 10 % gab es in Berlingen, Hohentannen, Lommis, Wagenhausen, Frauenfeld und Herdern. In 32 Gemeinden nahm die Steuerkraft gegenüber 2022 ab. Am stärksten sank sie in Bussnang (-25 %), Kesswil (-21 %) und Bettwiesen (-19 %). In den restlichen 6 Gemeinden blieb sie mehr oder weniger unverändert (+/-0,5 %).

Höchste Steuerkraft weiterhin in Warth-Weiningen

Wie in den Vorjahren führte Warth-Weiningen auch 2023 die Rangliste der Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner an. Durch einen erneuten Anstieg um fast 400 Franken lag sie mit 6'383 Franken klar vor jener in Bottighofen (4'889 Fr.) und Salenstein (4'321 Fr.). Eine hohe Steuerkraft von über 3'000 Franken wiesen zudem Gottlieben, Ermatingen, Uttwil und Horn auf. Am anderen Ende der Rangliste befand sich Bussnang mit einer Steuerkraft von 1'457 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Ähnlich tief war die Steuerkraft in Salmsach (1'489 Fr.) und Sommeri (1'512 Fr.).

Mittlere Steuerkraft in den letzten Jahren gestiegen

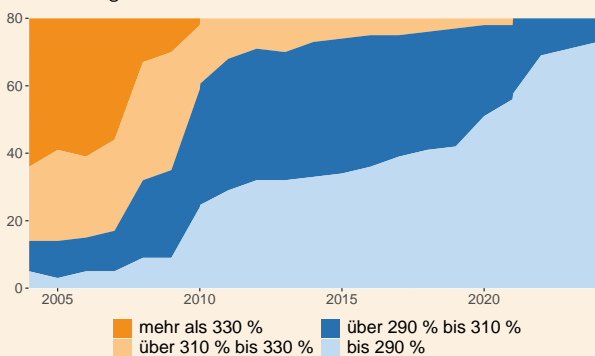
Im Mittel betrug die Steuerkraft 2023 2'046 Franken (Median). Das bedeutet, dass die Steuerkraft in der einen Hälfte der Thurgauer Gemeinden über diesem Wert und in der anderen Hälfte darunterlag. In den letzten Jahren ist die mittlere Steuerkraft stetig leicht gestiegen. Die Spannweite – also der Abstand zwischen tiefster und höchster Steuerkraft – wurde 2023 gegenüber dem Vorjahr wieder grösser. Einerseits sank die Steuerkraft der Gemeinden am unteren Ende, zum anderen überragte Warth-Weiningen die übrigen Gemeinden wieder klarer als im Jahr zuvor. Mit rund 4'930 Franken war die Spannweite 2023 wieder fast so hoch wie 2021; damals war sie mit beinahe 5'200 Franken so hoch wie nie in den letzten zwanzig Jahren.

Gesamtsteuerfüsse für juristische Personen

2024 waren die Gesamtsteuerfüsse für juristische Personen in 73 Gemeinden niedriger als 290 %. Vor zehn Jahren war dies erst bei 33, vor 20 Jahren bei 5 Gemeinden der Fall gewesen.

Anzahl Gemeinden mit einem Gesamtsteuerfuss für juristische Personen von ...

Kanton Thurgau



¹ Bei Gemeinden, die mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden angehören, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

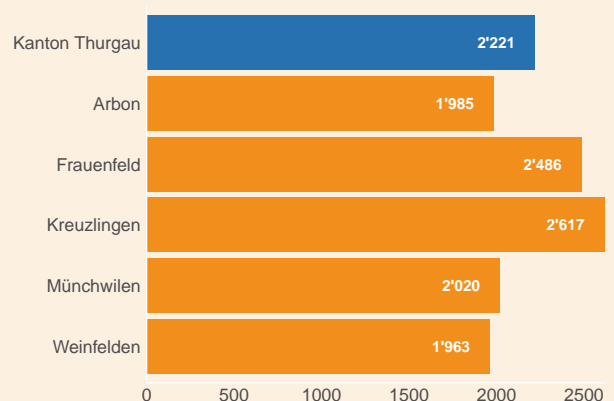
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Höchste Steuerkraft im Bezirk Kreuzlingen

Am höchsten ist die Steuerkraft in den Bezirken Kreuzlingen und Frauenfeld. In den Bezirken Weinfelden, Arbon und Münchwilen liegt sie unter dem kantonalen Schnitt.

Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner

Kanton Thurgau und Bezirke, 2023, in CHF



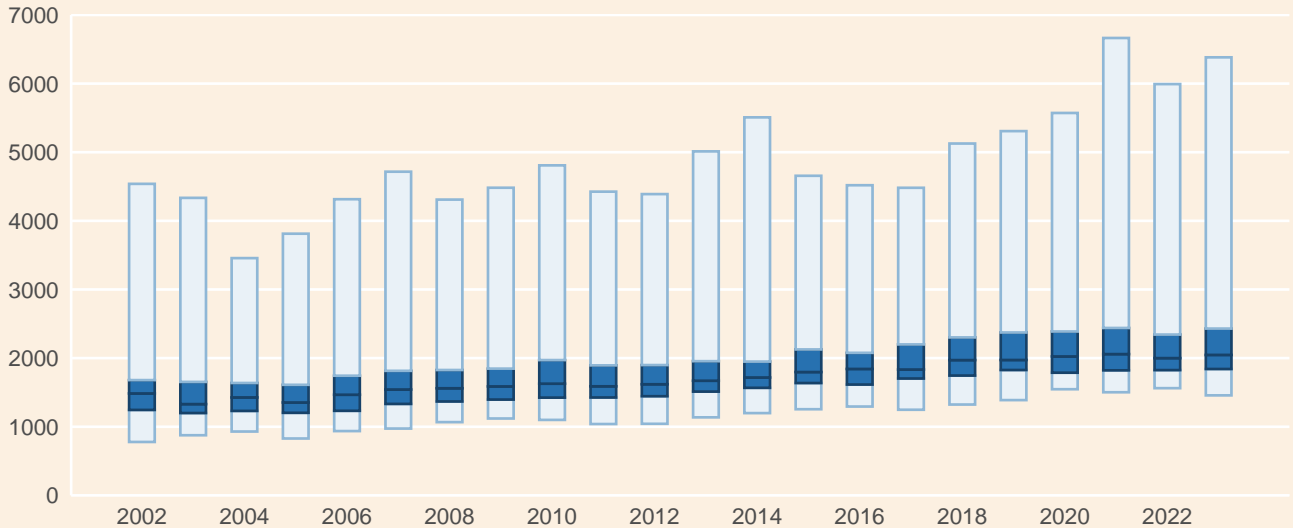
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Mittlere Steuerkraft in den letzten 20 Jahren gestiegen

Die mittlere Steuerkraft ist in den letzten zwanzig Jahren gestiegen. Im Gegensatz dazu lässt sich hinsichtlich der Spannweite zwischen der Gemeinde mit der höchsten und der tiefsten Steuerkraft über die Zeit hinweg keine eindeutige Tendenz feststellen. Die minimale Steuerkraft ist zwar über die letzten gut zehn Jahre tendenziell leicht gestiegen; die höchste Steuerkraft schwankt jedoch von Jahr zu Jahr deutlich.

Streuung der Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner der Politischen Gemeinden

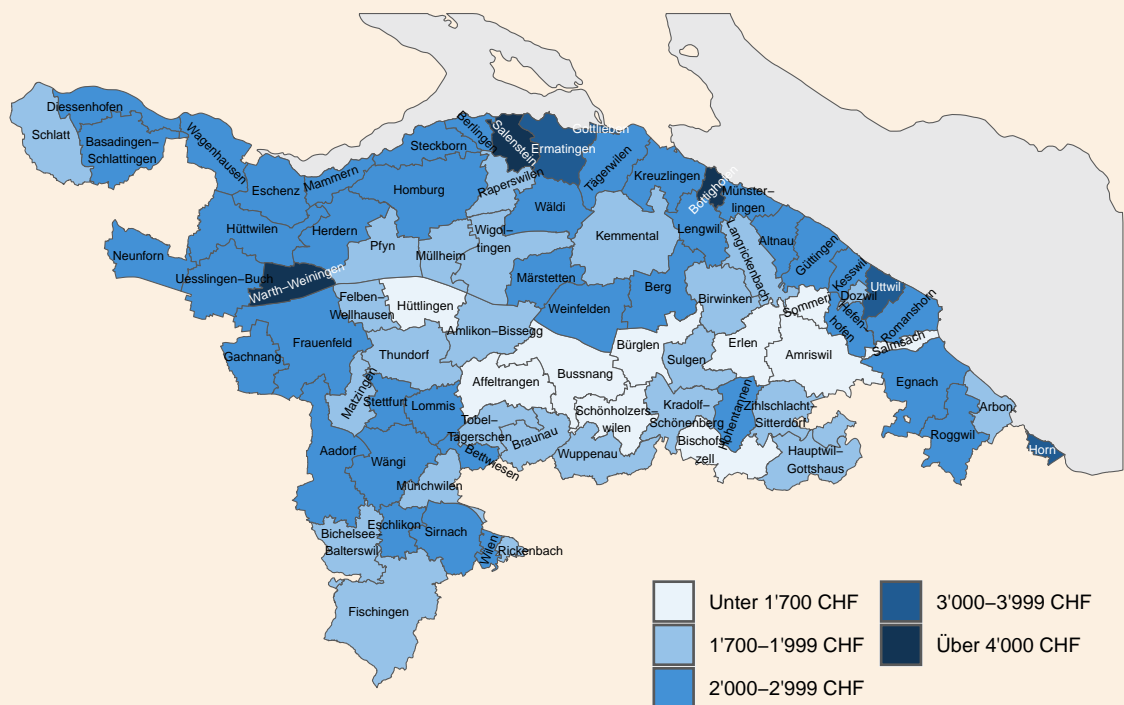
Kanton Thurgau, 2002-2023, in Franken



Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2023, in Franken



Datenquelle: Staatskanzlei Kanton Thurgau

Interaktive Karten zu den Themen Steuerfüsse und Steuerkraft finden Sie im Thurgauer Themenatlas.

Steuerfüsse 2024 und Steuerkraft 2023 nach Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau

Gemeinden	Staatssteuerfuss: 109 %					Steuerkraft pro Einw. zu 100 % in CHF	Gemeinden	Staatssteuerfuss: 109 %					Steuerkraft pro Einw. zu 100 % in CHF
	Steuerfuss Politische Gemeinden	Schulsteuerfuss ¹	Kirchensteuerfuss ¹²	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹				Steuerfuss Politische Gemeinden	Schulsteuerfuss ¹	Kirchensteuerfuss ¹²	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹		
	in %	in %	in %	in %				in %	in %	in %	in %		
Kanton Thurgau³	55.7	88.2		272.1	2'221		Güttingen	54	88	27 / 14	272.1	2'367	
Bezirk Arbon³	62.3	94.0		284.2	1'985		Kemmental	58	93	22 / 15	279.7	1'949	
Amriswil	63	93	22 / 19	285.3	1'590		Kreuzlingen	64	68	16 / 15	256.4	2'325	
Arbon	72	105	20 / 18	304.8	1'801		Langrickenbach	60	89	21 / 14	276.4	1'870	
Dozwil	39	83	23 / 23	254.0	1'845		Lengwil	54	79	26 / 15	263.5	2'048	
Egnach	55	95	20 / 20	279.0	2'122		Münsterlingen	37	80	9 / 14	237.4	2'575	
Hefenhofen	66	93	22 / 23	290.4	2'160		Raperswil	63	100	25 / 28	297.8	1'701	
Horn	34	65	22 / 18	227.5	3'005		Salenstein	44	71	15 / 15	239.0	4'321	
Kesswil	45	83	23 / 14	256.7	2'644		Tägerwil	33	82	24 / 15	243.8	2'885	
Roggwil	44	100	18 / 18	271.0	2'586		Wäldi	52	100	32 / 20	288.8	2'040	
Romanshorn	70	92	25 / 22	294.3	2'049		Bezirk Münchwilen³	53.4	93.8		277.8	2'020	
Salmsach	59	94	25 / 22	285.4	1'489		Aadorf	61	94	19 / 19	283.0	2'055	
Sommeri	55	93	22 / 23	279.6	1'512		Bettwiesen	47	88	26 / 25	269.3	2'118	
Uttwil	48	69	17 / 22	245.2	3'194		Bichelsee-Balterswil	54	96	25 / 24	283.4	1'822	
Bezirk Frauenfeld³	54.0	86.8		268.4	2'486		Braunau	49	98	26 / 24	280.9	1'959	
Basadingen-Schlattlingen	50	93	28 / 18	276.3	2'023		Eschlikon	48	96	20 / 17	271.4	2'283	
Berlingen	50	79	24 / 19	260.2	2'844		Fischingen	60	95	27 / 24	289.1	1'849	
Diessenhofen	47	93	22 / 20	269.9	2'021		Lommis	42	98	27 / 20	272.2	2'358	
Eschenz	49	93	17 / 21	269.9	2'016		Münchwilen	58	93	20 / 17	278.1	1'862	
Felben-Wellhausen	50	93	18 / 16	269.0	1'944		Rickenbach	51	96	23 / 22	278.2	1'750	
Frauenfeld	62	82	16 / 16	269.0	2'847		Sirnach	52	90	21 / 17	269.3	2'099	
Gachnang	42	90	15 / 16	256.3	2'219		Tobel-Tägerschen	55	96	26 / 24	284.8	1'843	
Herdern	54	92	20 / 16	273.2	2'224		Wängi	49	93	25 / 19	272.7	2'086	
Homburg	50	98	21 / 28	281.1	2'451		Wilten	42	95	23 / 22	268.3	2'059	
Hüttlingen	60	95	30 / 20	291.3	1'616		Bezirk Weinfelden³	55.2	91.6		277.5	1'963	
Hüttwilen	48	89	20 / 16	264.7	2'760		Affeltrangen	51	98	26 / 24	283.1	1'687	
Mammern	47	92	24 / 21	270.5	2'551		Amlikon-Bissegg	65	94	22 / 22	290.0	1'933	
Matzingen	56	95	26 / 19	282.2	1'764		Berg	42	95	21 / 24	268.0	2'308	
Mülheim	48	92	21 / 20	269.5	1'889		Birwinken	57	95	27 / 24	287.2	1'811	
Neunforn	39	85	20 / 16	252.2	2'541		Bischofszell	68	90	28 / 24	292.7	1'622	
Pfyn	63	94	24 / 24	290.0	1'746		Bürglen	52	99	25 / 21	283.0	1'685	
Schlatt	48	93	23 / 15	271.0	1'942		Bussnang	47	88	22 / 22	266.0	1'457	
Steckborn	50	71	21 / 19	250.0	2'601		Erlen	52	96	25 / 21	280.1	1'634	
Stettfurt	48	95	23 / 19	273.6	2'714		Hauptwil-Gottshaus	55	90	28 / 24	279.7	1'862	
Thundorf	52	100	28 / 16	285.5	1'803		Hohentannen	50	93	25 / 21	275.3	2'131	
Uesslingen-Buch	57	85	26 / 16	273.5	2'207		Kradolf-Schönenberg	55	93	25 / 21	280.2	1'701	
Wagenhausen	56	95	17 / 21	278.2	2'045		Märstetten	55	96	25 / 17	282.0	2'295	
Warth-Weiningen	30	54	20 / 16	211.4	6'383		Schönholzerswilen	58	93	30 / 22	286.6	1'688	
Bezirk Kreuzlingen³	53.1	74.0		251.4	2'617		Sulgen	50	93	25 / 21	275.0	1'837	
Altnau	53	88	21 / 14	267.7	2'423		Weinfelden	55	82	15 / 17	261.8	2'534	
Bottighofen	34	58	9 / 14	212.2	4'889		Wigoltingen	59	100	25 / 20	291.1	1'954	
Ermatingen	40	66	15 / 15	230.0	3'285		Wuppenau	53	93	30 / 29	284.3	1'912	
Gottlieben	47	82	24 / 15	257.7	3'498		Zihlschlacht-Sitterdorf	65	90	25 / 24	288.5	1'862	

1 Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchengemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

2 Evangelische / Katholische Kirchensteuerfüsse 3 Steuerfüsse: nach Einwohnerzahl gewichtete Durchschnitt

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Tabellen zu dieser Publikation

Detaillierte Tabellen zu dieser Publikation sowie Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Steuern

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 53 60, statistik@tg.ch

Autorin Daniela Koller, Telefon 058 345 53 65
daniela.koller@tg.ch
Titelseite Staatskanzlei Kanton Thurgau

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Juni 2024 abgeschlossen.